

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Nr. 14/2015

am Donnerstag, den 08.10.2015

entschuldigt:

Hubert Roth

Bürgermeister Karle eröffnet die Sitzung pünktlich um 19:30 Uhr. Dabei begrüßt er neben den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern besonders Herrn Landrat Thomas Bold und die ehemaligen Gemeinderatsmitglieder und Träger der Bürgermedaille Brigitte Haas, Eugen Bock, Werner Kaute-Vogt und Georg Ullrich. Sodann übergibt der Bürgermeister das Wort an den Landrat

Auch Landrat Bold begrüßt alle Anwesenden. Er habe es sich selbstverständlich nicht nehmen lassen in der Gemeinde Wartmannsroth die Ehrungen für die Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung persönlich vorzunehmen, was er ansonsten eigentlich nicht tut. Insbesondere die Tatsache, dass die zu Ehrenden zusammen mit ihm eine Legislaturperiode lang die Geschicke der Gemeinde Wartmannsroth gelenkt haben, mache diese Ehrung für ihn zu etwas Besonderem. Mit Worten leitet Herr Bold zum eigentlichen TOP1 über.

1. **Übergabe der Kommunalen Dankurkunde durch Herrn Landrat Bold an die ehemaligen Gemeinderatsmitglieder Eugen Bock, Brigitte Haas, Werner Kaute-Vogt und Georg Ullrich**

In seiner Rede blickt Landrat Thomas Bold auf die gemeinsame, kommunalpolitische Vergangenheit mit den ehemaligen Gemeinderatsmitgliedern zurück. In der Zeit von 1996 bis 2002 seien viele mutige Entscheidungen getroffen worden, die nicht zuletzt dazu beigetragen hätten, dass die Gemeinde Wartmannsroth heute gut aufgestellt ist.

„Die Demokratie lebt von der kommunalen Selbstverwaltung“ hebt der Landrat die Bedeutung des Amtes des Gemeinderatsmitglieds hervor. Dieses Amt über 18 Jahre hinweg auszuüben bedeute, dass man dreimal gewählt und somit zweimal im Amt bestätigt wurde. Dies zeuge von großem Vertrauen seitens der Bevölkerung und überdurchschnittlichem Engagement. Deshalb freue er sich seinen ehemaligen Ratskollegen im Namen des bayerischen Innenministers Joachim Hermann und des Freistaats Bayern die Kommunale Dankurkunde überreichen zu dürfen.

Unter dem Applaus des Gemeinderates nehmen Brigitte Haas, Eugen Bock, Werner Kaute-Vogt und Georg Ullrich ihre Urkunden entgegen.

Abschließend berichtet Landrat Bold noch darüber, dass der ehemalige zweite Bürgermeister der Gemeinde Wartmannsroth Kurt Selbert in Kürze von Staatssekretär Gerhard Eck für sein herausragendes kommunalpolitisches Engagement ausgezeichnet werden wird. Er bedankt sich beim Gemeinderat für Aufmerksamkeit und wünscht für die weitere Sitzung einen guten Verlauf.

Bevor der Gemeinderat in die eigentliche Tagesordnung einsteigt stellt der erste Bürgermeister fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Anschließend beantragt der Bürgermeister die Aufnahme eines Erstaufforstungsantrags als zusätzlichen Tagesordnungspunkt. Der Gemeinderat stimmt dem zu.

2. Genehmigung des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 17.09.2015

Das Sitzungsprotokoll wurde dem Gemeinderat vorab zur Kenntnis gegeben. Vom zweiten Bürgermeister Roland Brönner wurde nach Bekanntgabe moniert, dass im Protokoll zu TOP 6 der Sitzung ein Bericht des Bürgermeisters wiedergegeben wird, der so nicht vorgetragen wurde. Insbesondere bezüglich des Dorfplatzes in Schwärzelbach sei in der Sitzung nicht erwähnt worden, dass die Teilnehmer der Besprechung am 15.09.2015 bei der Gestaltung des Dorfplatzes die Schaffung eines Bauplatzes favorisieren.

Bürgermeister Karle bestätigt, dass ein detaillierter Bericht, wie im Protokoll wiedergegeben, seinerseits nicht erfolgt sei. Da er in seinem Bericht auf das Besprechungsprotokoll vom 15.09.2015 verwiesen habe und dem Gemeinderat dessen Übersendung angekündigt wurde, sei das Protokoll der Einfachheit halber unter dem entsprechenden TOP mitveröffentlicht worden.

Zweiter Bürgermeister Brönner erläutert, dass es ihm ausschließlich darum ginge, klarzustellen, dass eine „Bauplatz-Variante“ für den Dorfplatz in Schwärzelbach weder im Gemeinderat besprochen wurde noch hierüber Einigkeit herrschte. Er beantragt deshalb, dass Sitzungsprotokoll dahingehend zu ändern, dass vom Bürgermeister lediglich auszugsweise von der Besprechung am 15.09.2015 berichtet wurde.

Beschluss: Der Gemeinderat hat Kenntnis vom Inhalt des Sitzungsprotokolls vom 17.09.2015 und genehmigt dieses unter dem Vorbehalt der Änderung des TOP 6 wie von zweitem Bürgermeister Brönner vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

3. Antrag auf Genehmigung eines Neubaus einer Lagerhalle auf dem Grundstück FINr. 559, Gemarkung Schwärzelbach

Das Baugrundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Limpelbach“ in einem Gewerbegebiet. Die Erschließung ist gesichert. Errichtet wird eine privat genutzte Lagerhalle.

Beschluss: Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zum Antrag auf Genehmigung eines Neubaus einer Lagerhalle auf dem Grundstück FINr. 559, Gemarkung Schwärzelbach und stimmt der Vorlage im Genehmigungsverfahren zu.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

4. Stellungnahme der Gemeinde Wartmannsroth zum Erstaufforstungsantrag von Herbert und Elke Volpert für die Grundstücke FINrn. 419 und 420, Gemarkung Völkersleier

Im Bereich „Steinhirschel“ soll eine Fläche von 1,1944 ha zu einer Christbaumkultur aufgeforstet werden. Der Gemeinderat hat hiergegen keine Einwände. Es wird lediglich nachgefragt, inwieweit für Christbaumkulturen Beschränkungen hinsichtlich der Höhe der Bäume vorliegen.

Die Gemeindeverwaltung geht davon aus, dass die maximale Höhe sich aus der beantragten Umnutzung als Christbaumkultur ergibt. Andernfalls hätte die Aufforstung als Nadelwald beantragt werden müssen.

Beschluss: Hinsichtlich des Antrags von Herbert und Elke Volpert auf Erstaufforstung der Grundstücke FINrn. 419 und 420, Gemarkung Völkersleier bestehen seitens der Gemeinde Wartmannsroth keine Einwände. Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

5. Ermächtigung des ersten Bürgermeisters zur Vergabe von Aufträgen gemäß VOB im Rahmen der Baumaßnahme Dorfgemeinschaftshaus Waizenbach

Laut Geschäftsordnung des Gemeinderates ist der erste Bürgermeister ermächtigt Aufträge bis zu einem Auftragsvolumen von 8.500 Euro zu vergeben, wenn hierfür Haushaltsmittel vorgesehen sind. Darüber hinausgehende Aufträge bedürfen der Genehmigung des Gemeinderates.

Um die Bauarbeiten bei der Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses in Waizenbach nicht unnötig zu verzögern, sollte der erste Bürgermeister daher ermächtigt werden auch Aufträge über 8.500 Euro vergeben zu dürfen, wenn die vorausgegangene Ausschreibung nach VOB ein eindeutiges Ergebnis ausweist und an der Eignung des Bieters keine Zweifel bestehen.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth ermächtigt den ersten Bürgermeister bzw. dessen Stellvertreter über die geltenden Vorschriften der Geschäftsordnung des Gemeinderates hinaus, im Rahmen der Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses in Waizenbach sämtliche Bauaufträge zu vergeben, die nach ordnungsgemäßer Ausschreibung und Angebotsprüfung nach VOB vergeben werden können und für die ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Dem Gemeinderat ist in der jeweils folgenden Gemeinderatsitzung hierüber Bericht zu erstatten.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

Erster Bürgermeister nahm wegen persönlicher Beteiligung nicht an der Abstimmung teil.

6. Umstrukturierung des Friedhofs in Schwärzelbach; Beauftragung einer Planung und einer Bestandsvermessung sowie Beratung über weitere Maßnahmen zur Neuordnung und Schaffung alternativer Bestattungsformen

Die Bestattungskultur befindet sich im Wandel. Bestattungen, die eine Einäscherung voraussetzen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Die Hälfte der Bestattungen in unserer Gemeinde sind inzwischen keine Erdbestattungen mehr, sondern Urnenbestattungen. Die Familien werden kleiner und mobiler und leben teilweise nicht mehr im Gemeindegebiet, was die Grabpflege nicht mehr ausreichend gewährleistet. Der Trend geht weg von großen, aufwändig gestalteten Familiengräbern hin zu kleinen, pflegeleichteren Gräbern.

In einer Besprechung am 02.07.2015, zwischen Herrn Schmitt, dem Vorsitzenden der Gütegemeinschaft Friedhofssysteme e.V., Herrn Bürgermeister Karle und Frau Breitenbach von der Verwaltung wurde der Wandel der Bestattungskultur erörtert und nach einer sinnvollen Anwendung in den gemeindlichen Friedhöfen gesucht. In diesem Vorgespräch ergab sich, dass Erweiterungen bzw. Vergrößerungen der einzelnen Friedhofanlagen grundsätzlich vermieden und vorhandene Flächen dafür zusammengezogen werden sollten. Bei der Umgestaltung der Friedhöfe ist es sinnvoll dies in kleinen Dimensionen zu betreiben, die eine Erweiterung jedoch, jederzeit bei Bedarf, zulässt.

Die Diskussion kam zum Ergebnis, dass vorrangig im Friedhof Schwärzelbach mit einer Umgestaltung begonnen werden sollte. Herr Schmitt empfahl einen Friedhofsplaner hinzuzuziehen und stellte Kontakt mit Herrn Struchholz, der Landschaftsarchitekt und zertifizierter Friedhofsplaner ist, her.

Eine Begehung des Friedhofes in Schwärzelbach fand am 30.07.2015 mit Herrn Schmitt, Herrn Struchholz und Frau Breitenbach statt. Beim Friedhofsdurchgang waren die vielen Freiflächen auffällig, dies bestärkt die Auffassung, dass von einer Erweiterung der bestehenden Friedhofsanlage abgesehen werden sollte. Im Friedhof Schwärzelbach bietet sich eine Teilfläche in der Abteilung Mitte, hinten an der Mauer an. Hier bestünde die Möglichkeit Urnengräber bzw. Erdgräber mit System, sowie eine Gemeinschaftsgrabstelle anzulegen.

Herr Schmitt und Herr Struchholz waren sich einig, dass vor einer Umgestaltung eine digitale Erfassung des Friedhofsgeländes erfolgen müsse. Für die Vermessung und Überplanung des Friedhofs würden jedoch zunächst Kosten von 6.000 – 7.000 Euro entstehen.

Der Gemeinderat befürwortet diese Vorgehensweise und regt eine digitale Aufnahme aller Friedhöfe an. Außerdem spricht man sich für eine ordentliche Gestaltung der ursprünglich geplanten Erweiterungsfläche in Schwärzelbach aus.

Auf Nachfrage erläutert der Bürgermeister, dass bei Umgestaltungsmaßnahmen in Ausnahmefällen auch Umbettungen notwendig werden könnten. Dies würde jedoch vorher sorgfältig geprüft.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth befürwortet die Erstellung eines Konzepts für die künftige Nutzung und Neuordnung des Friedhofs in Schwärzelbach und sukzessive für alle weiteren Friedhöfe der Gemeinde zur Schaffung zukunftsorientierter Bestattungsformen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

7. Verschiedenes

- Die Gemeinderatsmitglieder werden gebeten der Verwaltung mitzuteilen ob und wenn ja wann in den einzelnen Ortsteilen die Gedenkfeiern zum Volkstrauertag stattfinden sollen.
- Auf Nachfrage von Markus Kurz erklärt Bürgermeister Karle, dass die Gemeinde auch in diesem Jahr die Kosten für die Würstchen bei den Martinsumzügen der Kindergärten übernimmt.
- Aus Schwärzelbach wird nachgefragt, ob die Gemeinde an den Brennertagen nicht die Öffnung der Baustelle an der Hetzloser Kreuzung erwirken könne. Der Bürgermeister informiert darüber, dass dies aus sicherheitstechnischen Gründen nicht möglich ist.

Ende der öffentlichen Sitzung. Die Punkte 8 - 11 werden nicht öffentlich behandelt.